



Die Modernisierung der Aufrüstung der USA in der Ukraine zeigt ihre egoistische Außenpolitik

In seiner Rede im staatlichen Fernsehsender „Russland-1“ warnte der Präsident von Russland, Vladimir Putin, am 5. Juni dieses Jahres die USA, dass sein Land neue Ziele angreifen wird, wenn der Ukraine moderne Raketensysteme „zur Verlängerung des Konfliktes“ geliefert werden.

Der Präsident der USA, Joe Biden, hat erklärt, dass er entschieden hat, „den Ukrainern weit bessere Raketensysteme, Waffen und Munition zu liefern, die es ihnen erlaubt, im genaueren und stärkeren Maße entscheidende Ziele in den Kampfgebieten der Ukraine zu zerstören“.

Putin hat nicht präzisiert, welche Ziele er im Auge hat. Der chinesische Militärexperte, Song Zhongping, sagte der „Global Times“ in diesem Zusammenhang, dass diese Ziele sowohl in der Ukraine als auch außerhalb der Ukraine liegen könnten.

Es scheint, dass im russisch-ukrainischen Konflikt kein Ende in Sicht ist. Von Anfang an schickten die USA modernste schwere Waffen und Munition in die Ukraine und verschärften damit die Situation erheblich. Ohne Zweifel gehen sie davon aus, dass eine Verlängerung und Ausdehnung des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine in ihrem Interesse liegt. In diesem langfristig geplanten Krieg soll Russland geschwächt und mit großen unlösbaren Problemen und Schwierigkeiten konfrontiert werden.

Xu Liang, ein bekannter Dozent an der Schule für Internationale Beziehungen der Pekinger Universität für internationale Forschungen sagte der „Global Times“, dass sich der Charakter der militärischen Hilfe der USA für die Ukraine im starken Maße verändert habe. „Die ursprüngliche militärische Hilfe der USA für die Ukraine erfolgte mit dem Ziel im Konflikt mit Russland zu siegen. In Anbetracht ihrer nationalen Interessen, haben die USA inzwischen ihre Militärhilfe für die Ukraine ihrem strategischen Kampf für die Sicherung ihrer Weltmacht angepasst“, sagte Xu.

Der Egoismus gehörte schon immer zu den charakteristischen Zügen der amerikanischen Außenpolitik. Der sich fortsetzende ukrainische Konflikt ist ein sehr anschauliches Beispiel dafür. Allein unter Beachtung ihrer eigenen Interessen, tragen die USA keinerlei Verantwortung für die Entwicklung in Ländern, die sie zwar lauthals protzend als ihre „Verbündeten“ oder „Partner“ bezeichnen, sich jedoch in keiner Weise über das Wohl und Wehe ihrer Menschen in

diesen Ländern irgendwelche Gedanken machen. Im Verlaufe der von ihr geschaffenen Krise, vertiefen die USA, unabhängig davon, dass sie sie den Schlüssel zur Lösung dieser Krise besitzen, die Spannungen zwischen Russland und der Ukraine und schaffen damit immer mehr Hindernisse für eine friedliche Lösung der Probleme.

Mit anderen Worten, die USA versuchen, die ukrainische Krise für den Erhalt ihrer Hegemonie in der Welt zu nutzen. Denn ihre bisherige globale Führung in der Welt ist bereits erheblich ins Wanken geraten. Seit ihrem Abzug aus Syrien, ihrer Niederlage in Afghanistan und ihrer gegenwärtigen Machenschaften in der Ukraine versuchen die USA ihre angebliche Situation als „Beobachter“ hinter den Kulissen ständig unter ihrer Kontrolle zu behalten. Angeblich schauen sie in dieser Krise nur zu, wie andere Länder ihre Kräfte verlieren und ihre Ressourcen verschleudern. In Wirklichkeit entwickelt sich die Situation unter strengster Kontrolle der USA. De facto widerspiegelt die ukrainische Krise einen erheblichen Schaden der amerikanischen Hegemonie und der globalen Ordnung.

Einerseits setzen die USA ihre Außenpolitik mit brachialer Gewalt durch und ignorieren alle Probleme der Sicherheit und Souveränität anderer Länder, andererseits sind sie auf Grund der schwindenden Kräfte nicht mehr in der Lage, ihre globale Vorherrschaft weltweit zu demonstrieren. Die Folge sind beispiellose politische Turbulenzen in der Welt. Die Gefahr des Ausbruchs eines neuen Weltkrieges nimmt ständig zu.

Auf dem 1. Eurasischen Wirtschaftsforums Ende Mai 2022 erklärte Putin, dass es „immer mehr und mehr Länder in der Welt gibt, die eine unabhängige Politik durchführen wollen und durchführen werden. Kein einziger Weltpolizist kann diesen globalen Prozess zum Stillstand bringen“.

Song Zhongping sagte in diesem Zusammenhang, wenn die USA ihre Fähigkeit als Weltpolizist zu handeln verloren hat, dann ist Washington nicht mehr der globale Hegemon und die Welt wird künftig auch nicht mehr monopolar sein. Washington muss sich sehr ernsthaft mit der Warnung von Putin befassen und darf keinen Dritten Weltkrieg provozieren.

Die USA müssen verstehen, dass sie nicht mehr ihre Bedingungen und ihre Weltordnung anderen Ländern diktieren können, schreibt der Verfasser in der unten genannten chinesischen Veröffentlichung.

iVenceremos!

Мы победим!

Wir werden siegen!

Dr. Wolfgang Schacht

8. Juni 2022

Quelle: sinngemäße Übersetzung des chinesischen Artikels aus der Zeitschrift „Global Times“
(<https://www.globaltimes.cn/page/202206/1267428.shtml>)